

Geschlechtervielfalt und queer_feministische Perspektiven

Verunsicherung als Potential

Montag, 16. März, 19 Uhr



Wie neu ist Geschlechtervielfalt? Christine Klappeer wirft einen historischen Blick auf die Genese von Zweigeschlechtlichkeit und zeichnet die Geschichte einer politischen und rechtlichen Vereindeutigung von Geschlecht/ervielfalt nach. Aktuell werden geschlechtliche und sexuelle Vielfalt jedoch vor allem in Bezug auf LGBTIQ-Lebensweisen thematisiert. Diese Gleichsetzung läuft Gefahr, Norm und Abweichung als Kategorien aufrechtzuerhalten und die alle betreffende, alltägliche Geschlechternormierung zu verschleiern. Wie lässt sich Vielfalt von der Vielfalt her denken - als eine Betrachtung und (feministische) Verantwortung für jede*n? Christine Klappeer spricht über den Nutzen produktiver Verunsicherung und bietet einen Ausblick auf das Verhältnis von Geschlechtervielfalt, queeren Perspektiven und feministischer Politik.

Referentin: Dr. Christine M. Klappeer

Zur Person: Christine M. Klappeer ist Politikwissenschaftlerin und derzeit Gasprofessorin für sozialwissenschaftliche Geschlechterforschung an der Universität Innsbruck. Sie forscht und lehrt zu Heteronormativität und (transnationalen) Geschlechter- und LGBTIQ*-Politiken.

In Kooperation mit der Stiftung Leben & Umwelt / Heinrich-Böll-Stiftung Niedersachsen



Frauenzentrum Laatzten

Hildesheimer Straße 85 - 30880 Laatzten

Tel: 0511 - 898 858 20

E-Mail: info@frauenzentrum-laatzten.de

www.frauenzentrum-laatzten.de

Die Straßenbahn ist direkt vor der Tür

Linien 1 + 2, Haltestelle Eichstraße

Der Bahnhof ist 3 Min. entfernt

S-Bahn: S4, Station Hannover-Messe/Laatzten

Stufe am Eingang, gern Rücksprache für Assistenz